

Fotos: Zoom



Ideale Verkehrsanbindungen: *Die neue Müllverbrennungsanlage ist hervorragend über Schiene, Wasser und Straße zu erreichen.*

VERMIETER Montage auf einem Besenstiel

Bei dem Neubau einer 180 Mio. Euro teuren Müllverbrennungsanlage in Emlichheim wurden Arbeitsbühnen spektakulär zum Einsatz gebracht. Innerhalb des Rohbaus wurden mithilfe von Mobilkranen die Arbeitsbühnen umgesetzt, um so das Trägerwerk für den Kessel präzise montieren zu können.

Zwischen Coevorden und Emlichheim liegt der Europark als grenzübergreifendes Gewerbegebiet an der deutsch-niederländischen Grenze. Eine der Stärken dieses Standortes ist die hervorragende Erreichbarkeit über Schiene, Wasser und Straße. Am 22. Juni 2006 wurde hier der Spatenstich gesetzt mit dem Ziel Ende 2007 den Betrieb der Müllverbrennungsanlage aufzunehmen. Angaben der Betreiber zufolge entstehen rund

Schrauben in luftiger Höhe:
Mit den Bühnen erreicht Peters jede Verbindung des umfangreichen Tragwerkes.



50 neue Arbeitsplätze. Durch die Verbrennung von Gewerbemüll und Hausmüll werden Elektrizität und Wärme in der zweilinigen Anlage produziert.

Stahlbau von Peters

Ergebnis ist unter anderem eine Anlagenkapazität von zweimal 182.000 Mg/a und einer thermischen Leistung von zweimal 75 MW. Im Zeichen des Umweltschutzes kommt die beste verfügbare Technik zum Einsatz sowohl beim Verbrennungsprozess als auch bei der Rauchgasreinigung. Für den Stahlbau war die Peters Stahlbau GmbH aus Itterbeck, von der Planung bis zur Montage, zuständig.